

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

118. Curriculum für das Masterstudium Geographie an der Universität Salzburg

(Version 2016)

idF DFB MBI. Nr. 139 vom 20. April 2016

Inhalt

§ 1 Allgemeines und Zulassung	2
§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	3
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	3
§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf	5
(2) Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“	5
(3) Studienschwerpunkt „Wirtschafts- und Sozialgeographie – Geographies of Uneven Development“ ..	7
(4) Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“	8
§ 6 Freie Wahlfächer	9
§ 7 Masterarbeit	9
§ 8 Pflichtpraxis	9
§ 9 Auslandsstudien	10
§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer_innenzahl	11
§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	11
§ 12 Prüfungsordnung	11
§ 13 Kommissionelle Masterprüfungen	12
§ 14 Inkrafttreten	12
§ 16 Übergangsbestimmungen	12
Anhang: Modulbeschreibungen	13
Impressum	24

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 08.03.2016 das von der Curricularkommission „Bachelor- und Masterstudium Geographie, Masterstudium Angewandte Geoinformatik“ der Universität Salzburg in der Sitzung vom 18.01.2016 beschlossene Curriculum für das Masterstudium Geographie in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines und Zulassung

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Geographie beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolventinnen und Absolventen wird der Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Geographie ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums, Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5).
- (4) Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung der Gleichwertigkeit obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Fach Geographie vermittelt eine thematisch integrative und vorrangig Raum- bzw. Standortbezogene Sichtweise auf Grundlagen, Organisation und Funktion von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Perspektiven ergänzen einander und bilden die Grundlage eines breiten Spektrums urteils- und handlungsorientierter Kompetenzen.

Das spezielle Kennzeichen des Masterstudiums Geographie an der Universität Salzburg liegt in der Spezialisierung in einem der angebotenen Schwerpunkte. Hierbei werden jeweils spezifische Denkweisen, Theorien, analytische Fertigkeiten und Techniken sowie Lösungskompetenzen unter Berücksichtigung der Genderperspektive vermittelt.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolvent_innen des Masterstudiums Geographie sind in der Lage, eigenständig fortgeschrittenen Problemstellungen, Anwendungsfälle und Forschungsfragen zu bearbeiten, einschließlich

- selbständiger Formulierung von Hypothesen und Zielen,
- zielorientiertem Entwurf eines Arbeitsprogramms und Selektion von Methoden,
- kompetenter Erhebung, Auswertung und Analyse von Daten,
- effektiver schriftlicher und mündlicher Präsentation sowie
- adäquater Interpretation der Ergebnisse.

Studierende beherrschen die erforderlichen Recherchearbeiten und sind mit relevanten Quellen für geographische und raumwissenschaftliche Untersuchungen und deren kritischer Interpretation vertraut.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolvent_innen des Masterstudiums Geographie sind gleichermaßen in der öffentlichen Verwaltung (z.B. Raumplanung, Regionalmanagement, Mobilität, Umwelt- und Naturschutz) wie auch als wirtschaftliche Akteure in einem breiten Spektrum von Unternehmensformen tätig. Dabei werden alle Sektoren von Datenerfassung und -organisation, analytischer Auswertung und Entscheidungsunterstützung, Kommunikation raumbezogener Information wie auch allgemeines Management abgedeckt.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Geographie beinhaltet ein schwerpunktübergreifendes Modul, für das 9 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Des Weiteren erfordert das Masterstudium Geographie die verpflichtende Wahl eines der nachstehend aufgeführten Studienschwerpunkte im Umfang von 54 ECTS. Mit der Auswahl eines Schwerpunktes wird eine thematische Spezialisierung und Profilbildung ermöglicht. Im Abschlusszeugnis des Studiums kann jedenfalls nur ein Schwerpunkt aufgeführt werden:

1. Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren
2. Sozial- und Wirtschaftsgeographie: Geographien ungleicher Entwicklung
3. Stadtökologie und Management von Ökosystemen

Weiters sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt sowie eine Pflichtpraxis im Ausmaß von 12 ECTS. Die Masterarbeit wird zuzüglich Portfolio und Masterprüfung mit insgesamt 33 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Schwerpunktübergreifende Elemente	ECTS
855M01 – Geographie Aktuell	9
855M02 – Freie Wahlfächer	12
Pflichtpraxis gem. § 9	12
855M03 – Studienabschluss	33
Studienschwerpunkt gem. §5 (1), (2) oder (3)	54

(1) Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“	
855M11 – Naturwissenschaftliche Grundlagen	12
855M12 – Geologische Grundlagen	6
855M13 – Angewandte Geomorphologie und Erdoberflächenprozesse (MP)	6
855M14 – Naturgefahren in Gebirgsräumen (MP)	6
855M15 – Angewandte Geowissenschaftliche Methoden I	12
855M16 – Angewandte Geowissenschaftliche Methoden II (MP)	12

(2) Studienschwerpunkt „Sozial- und Wirtschaftsgeographie – Geographies of Uneven Development“	
855M21 – Globale ungleiche Entwicklung (MP)	12
855M22 – Soziale Disparitäten (MP)	12
855M23 – Theorien und ihre Anwendung	3
855M24 – Projektstudie	6
855M25 – Wahlpflichtmodul	21

(3) Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“	
855M31 – Grundlagen der Stadtökologie (MP)	12
855M32 – Theorien und Methoden der Stadtökologie und des Ökosystemmanagements (MP)	9
855M33 – Anwendungen der Stadtökologie und Ökosystemmanagement (MP)	12
855M34 – Wahlpflichtmodul	21

Es werden nicht zwingend immer alle genannten Schwerpunkte angeboten. Studienschwerpunkte des Masterstudiums Geographie sind als abgegrenzte Kompartimente konzipiert und bewusst ohne wechselseitige Abhängigkeit gestaltet, so dass ein Austausch von Schwerpunkten im Curriculum ohne Auswirkungen auf die Gesamtstruktur des Studiums und das Lehrveranstaltungsangebot anderer Schwerpunkte möglich ist. Das Lehrveranstaltungsangebot für begonnene Schwerpunktangebote ist im Rahmen der vorgesehenen Studiendauer des Masterstudiums jedoch zu gewährleisten.

Damit wird die zukünftige Weiterentwicklung und Anpassung des Schwerpunktangebots an den Fortschritt der Wissenschaften, an die an der Universität Salzburg vertretenen Teildisziplinen und Nachbarfächer der Geographie, sowie hinsichtlich der Nachfrage nach Studienangeboten ermöglicht.

Neben dem universitären Teil der Ausbildung beinhaltet das Studium eine Pflichtpraxis gem. § 9. Studienbegleitend ist ein persönliches Portfolio zu erstellen. Im Portfolio findet sich eine individuelle Darstellung eigener Arbeitsergebnisse aus dem Studienbetrieb bzw. der eigenen Praxis. Das Portfolio kann sowohl als analoge Dokumentensammlung, als digitale (online) Version (Webseite, Blog etc.) oder als Kombination analoger und digitaler Dokumente erstellt werden. Der Betreuer bzw. die Betreuerin der Masterarbeit bestätigt das Vorliegen des Portfolios zum Studienende, dies ist Voraussetzung für die Beurteilung der Masterarbeit. Das Studium wird mit einer Masterarbeit und einer kommissionellen Masterprüfung abgeschlossen.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmun und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmun und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmunente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmunente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmunente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmunente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren.

In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar,...).

Interdisziplinäres Projekt (IP) nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen zur Vernetzung von Themenbereichen und verbindet theoretische und praktische Zielsetzungen. Ein Interdisziplinäres Projekt ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

In den folgenden Tabellen sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Geographie gegliedert nach Studienschwerpunkten aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV				
(1) Schwerpunktübergreifende Pflichtmodule												
855M01 – Geographie Aktuell Geography Today												
Global Problems and Perspectives		2	VO	2	2							
Geographische Exkursion Geographical Excursion		5	EX	6			6					
Geographisches Kolloquium Geographical Colloquium		1	KO	1			1					
Zwischensumme 855M01		8		9	2		7					
(2) Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“												
Die Voraussetzung für den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ sind fundierte Kenntnisse in Grundprinzipien der naturwissenschaftlich ausgerichteten Geowissenschaften (z.B. Physische Geographie, Geologie, Geoökologie, Erdwissenschaften). Im Studienschwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ ist eine verpflichtende LV vom Typ Seminar zu absolvieren.												
Ein besonderes Merkmal des Schwerpunktes ist die Einbeziehung von je nach Zulassungspfad u.U. bereits im Bachelorstudium absolvierten LV aus dem Fach Geologie. Für die Module [855M12 und 855M15] sind jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission entsprechende Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem BSc Geologie, sowie entsprechende alternative Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem MSc Geologie festzulegen. Studierende dürfen nur im Falle der Zulassung im Wege eines BSc Geologie oder eines gleichwertigen Studiums die festgelegte Alternative wählen.												
855M11 – Naturwissenschaftliche Grundlagen Basics of Natural Sciences												
Physik (für Biologen und Geologen) Physics		4	VO	6	6							
Physik Physics		2	UE	3	3							

Einführung in die Geophysik Introduction to Geophysics	2	VU	3	3		
oder, sofern obiges bereits absolviert						
Alternative, von der Curricularkommission festgelegte Fächer						
Zwischensumme 855M11	8		12	12		
855M12 – Geologische Grundlagen Foundations of Geology						
Einführung in die Allgemeine und Angewandte Geologie Introduction to General and Applied Geology	2	VO	3	3		
Einführung in die Erdgeschichte Introduction to Earth History	2	VO	3	3		
oder, sofern obiges bereits absolviert						
Alternative LV aus dem MSc Geologie						
Zwischensumme 855M12	4		6	6		
855M13 – Angewandte Geomorphologie und Erdoberflächenprozesse (MP) Applied Geomorphology and Earth Surface Processes						
Prozessgeomorphologie Process Geomorphology	2	SE	4			4
Geomorphologisches Kolloquium Colloquium in Geomorphology	2	KO	2			2
Zwischensumme 855M13	4		6			6
855M14 – Naturgefahren in Gebirgsräumen (MP) Natural Hazards in Mountain Environments						
Naturgefahren und Risikomanagement Natural Hazards and Risk Management	2	VO	2	2		
Naturgefahren und Risiken im Alpenraum Natural Hazards and Risks in Alpine Environments	2	EX	4			4
Zwischensumme 855M14	4		6	2	4	
855M15 – Angewandte Geowissenschaftliche Methoden I Applied Methods in the Geosciences I						
Einführung in die Allgemeine und Angewandte Geologie Introduction to General and Applied Earth Sciences	2	UE	3			3
Geologische Geländemethoden Geological Field Methods	2	EX,UE	3			3
Geogene Gefahren und Geotechnik Geohazards and mitigation strategies	2	UV	3			3
Grundlagen der technischen Geologie Principles of Engineering Geology	2	VO	3			3
oder, sofern obiges bereits absolviert						
Alternative LV aus dem MSc Geologie						
Zwischensumme 855M15	8		12		12	
855M16 – Angewandte Geowissenschaftliche Methoden II (MP) Applied Methods in the Geosciences II						
Geomorphologisches Geländepraktikum * Field Work in Geomorphology	2	UE	8			8
Digitale Reliefanalyse * Digital Terrain Analysis	2	UE	4			4
Zwischensumme 855M16	4		12		8	4

(3) Studienschwerpunkt „Wirtschafts- und Sozialgeographie – Geographies of Uneven Development“

Im Schwerpunkt „Wirtschafts- und Sozialgeographie – Geographien ungleicher Entwicklung“ sind zwei verpflichtende LV vom Typ Seminar zu absolvieren.

Für das Wahlpflichtmodul [855M25] ist jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission ein Angebot an geeigneten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen festzulegen. Es dürfen 2 bis 4 der nachstehend definierten Fächer gewählt werden, wobei jeweils LV im Umfang von mindestens 6 ECTS-Anrechnungspunkten je Fach zu absolvieren sind:

- Methoden empirischer Sozialforschung
- Ökonomische Entwicklung
- Modellierung regionaler Disparitäten
- Global Studies
- Migration Studies
- Armut und Ausgrenzung
- Gesellschaft-Natur-Verhältnisse
- Gender Studies
- Methoden der Geoinformatik; insbesondere entsprechend den Modulen [856M13] und [856M14] des Masterstudiums „Angewandte Geoinformatik“

855M21 – Globale ungleiche Entwicklung (MP)

Global Uneven Development

Ökonomischer Wandel Economic Change	2	VO	3	3		
Global ungleiche Entwicklung Global Uneven Development	2	VO	3		3	
Probleme global ungleicher Entwicklung Problems of Global Uneven Development	2	SE	6	6		
Zwischensumme 855M21	6		12	9	3	

855M22 – Soziale Disparitäten (MP)

Social Disparities

Urban Social Geography	2	VO	3		3	
Geographies of Inequalities	2	SE	6			6
Multivariate Statistics Modeling Geographical Systems Methoden empirischer Sozialforschung Methods of Empirical Social Research	2	UE MU	3		3	
Zwischensumme 855M22	6		12		6	6

855M23 – Theorien und ihre Anwendung

Theories and Application

Theorien und Debatten in der Geographie Theories and Debates in Geography	1	KO	1			1
Masterwerkstatt Master Thesis Workshop	1	UE	2		2	
Zwischensumme 855M23			3		2	1

855M24 – Projektstudie

Project Study

Projektstudie I: Theorien und Methoden Project Study I: Theory and Methods	1	IP	3		3	
Projektstudie II: Synthese und Projektbericht Project Study II: Synthesis and Report	1	IP	3			3
Zwischensumme 855M24			6		3	3

855M25 – Wahlpflichtmodul

Optional Module

Module gem. Festlegung der Curricularkommission		21	11	10		
Zwischensumme 855M25		21	11	10		

(4) Studienschwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“

Im Schwerpunkt „Stadtökologie und Management von Ökosystemen“ sind zwei verpflichtende LV vom Typ Seminar zu absolvieren.

Für das Wahlpflichtmodul [855M34] ist jeweils vor Beginn eines Studienjahres seitens der Curricularkommission ein Angebot an geeigneten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen festzulegen. Studierende haben Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 21 ECTS, davon mindestens 12 ECTS aus den anderen Schwerpunkten des Mastercurriculums Geographie und/oder aus dem Mastercurriculum Angewandte Geoinformatik zu absolvieren; als weitere Optionen werden Lehrveranstaltungen aus den Fächern Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Ökologie und Geobotanik, Umweltsoziologie und Global Studies zur Auswahl gestellt.

855M31 – Grundlagen der Stadtökologie (MP)

Basics of Urban Ecology

Grundlagen der Stadtökologie Basics of Urban Ecology	2	VO	3	3			
Management von Stadtökosystemen Urban Ecosystem Management	2	SE	4			4	
Stadtökosysteme / Urbane Biodiversität Urban Ecosystems / Urban Biodiversity	2	UE	5		5		
Zwischensumme 855M31			12	3	5	4	

855M32 – Theorien und Methoden der Stadtökologie und des Ökosystemmanagements (MP)

Urban Ecology and Ecosystem Management: Theory and Methods

Urbane Ökosysteme Urban Ecosystems	2	VO	3		3		
Natur- und Landschaftsschutz Nature Conservation and Landscape Protection	2	UE	6		6		
Zwischensumme 855M32			9		9		

855M33 – Anwendungen der Stadtökologie und Ökosystemmanagement (MP)

Applications of Urban Ecology and Ecosystem Management

Management von Ökosystemen in der Raumplanung Ecosystem Management in Spatial Planning	2	VO	3	3			
Nachhaltigkeit und Regionale Entwicklung Sustainability and Regional Development	2	SE	4	4			
Nachhaltiges Landschaftsmanagement Sustainable Landscape Management	2	EX UE	5		5		
Zwischensumme 855M33			12	7	5		

**855M34 – Wahlpflichtmodul
Optional Module**

Module gem. Festlegung der Curricularkommission			21	10	5	6	
Zwischensumme 855M34			21	10	5	6	

(5) Freie Wahlfächer gem. § 6 Free Electives			12	8		1	3
---	--	--	----	---	--	---	---

(6) Pflichtpraxis gem § 8 Internship			12		6	6	
---	--	--	----	--	---	---	--

(7) Studienabschluss							
Portfolio			1				1
Masterprüfung gem. §13			2				2
Masterarbeit			30		6	24	
Summen Gesamt			120	60		60	

§ 6 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium Geographie sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Benennung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.

§ 7 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich Geographie selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. UG 2002 § 81 Abs. 2).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.
- (4) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. UG 2002 § 80 Abs. 2).

§ 8 Pflichtpraxis

- (1) Im Masterstudium Geographie ist eine facheinschlägige Pflichtpraxis im Ausmaß von 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis dient der Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (2) Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in vom zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannten Institutionen zu erwerben. Eine Meldung der Praxis und der gewählten Institution an das zuständige studienrechtliche Organ (der/dem Vorsitzenden der Curricularkommission) ist erforderlich und von diesem zu bewilligen.
- (3) Sollte eine Absolvierung der Praxis in begründeten Fällen außerhalb der Universität nicht möglich sein, so können Studierende nach Maßgabe der Möglichkeiten der Universität und mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs den Nachweis einer Praxis durch Mitwirkung an Forschungsvorhaben an der Universität erwerben. Hierfür gebührt keine finanzielle Entschädigung.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden im Bereich Praxis seitens der Universität (DE disability & diversity) unterstützt. Sollte es aufgrund diskriminierender Infrastruktur (physische sowie infrastrukturelle Barrierefreiheit) bei potentiellen Praxisstellen nicht möglich sein, einen Praxisplatz zu erhalten, bekommen Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung eine andere Möglichkeit, diesen Teil des Curriculums zu erfüllen.

(5) Die Praxisbescheinigung als Grundlage der Anrechnung muss mindestens folgende Punkte aufweisen:

1. Ort und Dienststelle der Institution, bei der das Praktikum absolviert wurde
2. Zeitraum und Beschäftigungsumfang der Praxis
3. Kurzbeschreibung der ausgeführten Tätigkeiten
4. Schriftliche Beurteilung durch die verantwortliche Betreuerin oder den verantwortlichen Betreuer

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

§ 9 Auslandsstudien

Studierenden des Masterstudiums Geographie wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 und 3 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller_in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation ...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer_innenzahl

- (1) Die Teilnehmer_innenzahl ist im Masterstudium Geographie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO, VU)	keine Beschränkung
Übungen (UE, UV)	25
Übungen, die den Einsatz von Kleingruppen erfordern, z.B. labor- und geräteintensive Übungen (im Curriculum mit * markiert)	16
Kolloquium (KO)	25
Exkursionen (EX): in begründeten Einzelfällen ist eine Reduktion zulässig, z.B. bedingt durch Sicherheitsfragen und Kapazitätsbeschränkungen	25

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer_innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer_innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Masterstudiums Geographie werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
 - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvieter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
 - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
 - das Los.
- Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer_innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer_innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 11 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
erfolgreiche Absolvierung von zumindest 12 ECTS aus Pflichtfächern des Masterstudiums Geographie	EX in Modul [855M01]
VO Naturgefahren und Risikomanagement	EX Naturgefahren und Risiken im Alpenraum
erfolgreicher Abschluss von Modul [855M15] oder der dafür seitens der CK spezifizierten „Grundlagen aus dem BSc Geologie“	Modul [855M16]

§ 12 Prüfungsordnung

Alle Lehrveranstaltungstypen mit Ausnahme der Vorlesungen sind anwesenheitspflichtig und prüfungsimmun. Bei Vorlesungen erfolgt die Beurteilung aufgrund einer einzigen schriftlichen oder mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Die in § 5 angeführten Module werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen oder im Rahmen von Modulprüfungen beurteilt (auch

Mischformen sind möglich). Der Betreuer der Masterarbeit bestätigt das Vorliegen des Portfolios zum Studienende, dies ist Voraussetzung für die Beurteilung der Masterarbeit.

§ 13 Kommissionelle Masterprüfungen

- (1) Das Masterstudium Geographie wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen, der Pflichtpraxis und der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus einer Vorstellung der Masterarbeit und Fragen zu dieser („Verteidigung“) sowie 2 Prüfungsfächern aus den in 3 mit „MP“ gekennzeichneten Modulen, wobei zumindest eines aus dem gewählten Studienschwerpunkt sein muss. Die Prüfungsfächer werden vom Kandidaten bzw. von der Kandidatin vorgeschlagen.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1.10.2016 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Geographie an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2013, Mitteilungsblatt – Sondernummer, 64. Stück vom 27. Juni 2013) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2018 abzuschließen
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang: Modulbeschreibungen

Schwerpunktübergreifende Elemente

Modulbezeichnung	Geographie Aktuell
Modulcode	855M01
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen ein breites Spektrum sozial- und naturwissenschaftlicher Zugänge zu gegenwärtigen globalen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Die Studierenden können räumliche Phänomene, Verhältnisse und Strukturen im Gelände wahrnehmen und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden erkennen unterschiedliche sozial- und naturwissenschaftliche Herangehensweisen und Methoden. Sie können unterschiedliche Untersuchungsmethoden im Feld anwenden sowie die Reichweite und die spezifischen Charakteristika dieser Theorieansätze erfassen und beurteilen. Sie können das erlernte Wissen im Gelände kritisch anwenden und überprüfen.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">- Globale gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen;- integrative natur- und sozialwissenschaftliche Interpretationen der Raumwirksamkeit menschlichen Handelns;- Vermittlung geographischer Problemstellungen und theoretischer Erklärungen anhand regionaler und sektoraler Beispiele sowie thematischer und regionaler Phänomene vor Ort.
Lehrveranstaltungen	VO Global Problems and Perspectives EX Geographische Exkursion KO: Geographisches Kolloquium
Prüfungsart	VO: schriftliche Prüfung EX: vorbereitende Präsentationen, Exkursionsbericht KO: Vortrag und Teilnahme an der kritischen Diskussion

Studienschwerpunkt Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren

Die Voraussetzung für den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ sind fundierte Kenntnisse in Grundprinzipien der naturwissenschaftlich ausgerichteten Geowissenschaften (z.B. Physische Geographie, Geologie, Geoökologie, Erdwissenschaften). Vor dem Hintergrund zunehmender Nutzungsintensität und Veränderungen der Erdoberfläche (Global Change) vermittelt dieser Schwerpunkt Prozessverständnis und Lösungskompetenz. Zu den zentralen Themen gehören die Identifizierung, Erfassung und Bewertung von geomorphologischen Prozessen im Kontext von Naturgefahren und Risiken. Der Masterstudiengang orientiert sich auch an der stark wachsenden Nachfrage dieser Kenntnisse durch Ingenieurbüros und öffentliche Behörden (z.B. Wasserwirtschaftsämter, Lawinen- und Wildbachverbauung).

Im Schwerpunkt „Angewandte Geomorphologie und alpine Naturgefahren“ kommen moderne Erfassungs- und Analysemethoden der Oberfläche (z.B. terrestrisches Laserscanning, digitales Kartieren, GIS) und des oberflächennahen Untergrundes (z.B. geophysikalische Feldmethoden, Rammkernsondierungen, Probenahme im Gelände, diverse Messverfahren) zur Anwendung. Damit können Oberflächenprozesse präzise erfasst, analysiert und interpretiert werden. Eine Verzahnung von Konzepten und Methoden aus der Geologie und der Angewandten Geoinformatik ist in diesem Schwerpunkt umgesetzt. Der regionale Fokus richtet sich besonders auf Gebirgsräume und deren angrenzende Vorländer.

Modulbezeichnung	Naturwissenschaftliche Grundlagen
Modulcode	855M11
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Physik, Biophysik und Geophysik, die für ein Verständnis der Geomorphologie notwendig sind. Sie können den Zusammenhang zwischen der theoretischen Beschreibung naturwissenschaftlicher Phänomene und der experimentellen Beobachtung herstellen und analysieren.</p> <p>Die Studierenden können adäquate Methoden zur Untersuchung naturwissenschaftlicher Phänomene auswählen. Sie können elementare physikalische Probleme lösen, Messungen physikalischer Größen selbst durchführen und die gewonnenen Daten auswerten. Sie können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Methoden bewerten, sowie Ergebnisse theoretischer Betrachtungen gegenüber experimenteller Beobachtung und numerischer Simulation bewerten. Sie können Fehlergrößen realistisch abschätzen und Unsicherheitsbereiche berechnen.</p> <p>Die Studierenden können durch vertieftes naturwissenschaftliches Verständnis geowissenschaftliche Probleme besser analysieren, Lösungsstrategien entwickeln sowie passende Methoden auswählen und anwenden.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Physik: Mechanik, Hydrodynamik, Schwingungen, Wellen, Thermodynamik, Statistische Mechanik, Elektrizität und Magnetismus, Optik und Spektroskopie, Quantenphysik, Atomphysik, Kernphysik;- Physikalisches Praktikum u.a. mit den Themen: Dichtebestimmung, Wärmestrahlung, Linsensysteme, Spaltbeugung, Widerstandsmessung, Kennlinien elektronischer Bauelemente und deren Temperaturverhalten, Spektrumanalyse;- Grundlagen der Geophysik: Aufbau der Erde, Plattentektonik, Seismologie und Wellen, Refraktions- und Reflexionsseismik, Gravimetrie, Magnetik, Geothermik, geoelektrische (Eigenpotentialmethoden, Mise à la Masse, induzierte Polarisation) und elektromagnetische Verfahren (z.B. Georadar).
Lehrveranstaltungen	VO Physik (für Biologen und Geologen) UE Physik VU Einführung in die Geophysik oder – sofern bereits absolviert – alternative LV aus dem MSc Geologie
Prüfungsart	VO/VU: Schriftliche Prüfung UE: Beurteilung von Übungsaufgaben und Überblickstest

Modulbezeichnung	Geologische Grundlagen
Modulcode	855M12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen wichtige geologische Konzepte wie die ge steinsbildenden Prozesse an der Erdoberfläche und in der tiefen Erde sowie deren Wechselwirkungen mit der Atmosphäre und Hydrosphäre. Die Studierenden kennen wichtige regionalgeologische Strukturen und Phänomene der Ostalpen, die Verteilung der natürlichen Ressourcen (z. B. Massenrohstoffe, Erze, Erdöl, Erdgas und Wasser), angewandte geologische Aspekte für den Siedlungs- und Verkehrswegebau, sowie das geogene Gefährdungspotenzial durch Erdbeben und Massenbewegungen.</p> <p>Die Studierenden sind mit grundlegenden geologischen Arbeitsweisen und deren Anwendungsfelder in der Geologie vertraut und können die Bedeu</p>

	tung des geologischen Untergrunds für die geomorphologischen Prozesse und das Auftreten von Naturgefahren bewerten. Die Studierenden können geologische Arbeitsweisen und Ansätze problemlösungsorientiert anwenden.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Inhalte, Konzepte und Arbeitsweisen in der Geologie und Erdgeschichte - Stofflicher Aufbau des Gesamtsystems Erde - Gesteinsbildende Prozesse - Gesteine und Lagerungsformen; Platten- und Plumetektonik - Endogene und exogene Prozesse - Geschichte der Erde; Entstehung des irdischen Systems - Klimageschichte - Anwendungsgebiete der Geologie in der Lagerstättenbildung (Erze, Industriemineralen, Kohle, Erdöl), der Hydrogeologie und der Ingenieurgeologie - Ungleichmäßige Verteilung der Ressourcen
Lehrveranstaltungen	<p>VO Einführung in die Allgemeine und Angewandte Geologie VO Einführung in die Erdgeschichte</p> <p>oder – sofern bereits absolviert – alternative LV aus dem MSc Geologie</p>
Prüfungsart	VO: Schriftliche oder mündliche Prüfung

Modulbezeichnung	Angewandte Geomorphologie und Erdoberflächenprozesse
Modulcode	855M13
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die an der Erdoberfläche wirkenden geomorphologischen Prozesse, wichtige geomorphologische Konzepte und systemtheoretische Grundlagen sowie ausgewählte aktuelle Forschungsthemen und -ansätze der Geomorphologie.</p> <p>Die Studierenden können mit Literaturdatenbanken umgehen, wissenschaftliche Literatur identifizieren und kritisch bearbeiten. Sie kennen die theoretische Basis wichtiger geowissenschaftlicher Messprinzipien. Die Studierenden können komplizierte wissenschaftliche Sachverhalte recherchieren und als Vortrag sowie in Berichtsform aufbereiten.</p> <p>Studierende können geomorphologische Prozesse und Prozesssysteme im Kontext dynamischer Umwelten (z.B. Global Change) interpretieren. Sie können ihre regionale und globale Relevanz für den Massentransfer an der Erdoberfläche einschätzen und ihre Wirksamkeit beurteilen. Die Kenntnis spezifischer Landformen ermöglicht den Studierenden vergangene Prozesse und Prozessmuster an der Erdoberfläche zu rekonstruieren.</p> <p>Die Studierenden können inhaltlich angemessene und formal korrekte Seminararbeiten verfassen, diese mündlich in einer attraktiven Weise präsentieren und andere Arbeiten kritisch reflektieren. Sie können Recherchemethoden sinnvoll einsetzen.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Reliefformen und Prozesse aus dem glazialen, periglazialen, fluviyalen, gravitativen, äolischen, und litoralen Prozessbereich - Nicht-lineare geomorphologische Systeme (Schwellenwerte, Rückkopplungen) - funktionale Wirkungs- und Kausalitätsbeziehungen in der Geomorphologie - Präsentation und Diskussion aktueller geomorphologischer Forschungs- und Abschlussarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) - Workshopartige methodische Sitzungen (hands on)

	<ul style="list-style-type: none"> - Gastvorträge und Diskussionen zu aktuellen Herausforderungen in der Geomorphologie (Wissenschaft und Praxis)
Lehrveranstaltungen	SE Prozessgeomorphologie KO Geomorphologisches Kolloquium
Prüfungsart	SE: Thesenblatt, Vortrag, Moderation, Seminararbeit KO: Präsentation, Vortrag, Diskussion

Modulbezeichnung	Naturgefahren in Gebirgsräumen
Modulcode	855M14
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Naturgefahrenarten, können diese identifizieren und differenzieren. Sie sind in der Lage, Naturgefahren im Gelände zu erfassen, abzugrenzen, zu klassifizieren und zu interpretieren. Sie kennen potentielle Gefahrensituationen und -konstellationen in Österreich und Salzburg. Die Studierenden kennen die Akteure des Risikomanagements in Österreich und Europa.</p> <p>Die Studierenden kennen natur- und sozialwissenschaftliche Ansätze des Risikomanagements. Die Studierenden erkennen Naturgefahrensituationen im Gelände, können diese klassifizieren und können deren Gefahrenpotential mittels geeigneter Variablen (z.B. Frequenz, Magnitude, räumlich Ausdehnung) beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage geeignete Präventiv-, Schutz und Gegenmaßnahmen für spezifische geomorphologische Gefahrensituationen vorzuschlagen bzw. auszuwählen.</p>
Modulinhalt	Naturgefahrenprozesse und deren naturräumliche und gesellschaftliche Folgewirkungen; Strategien in den Bereichen Risikomanagement, Vorsorge und Gefahrenbewältigung; Natur- und gesellschaftswissenschaftliche Ansätze der Naturgefahrenforschung; Spezifische Risikomanagement- und Schutzstrategien; Besichtigung und Diskussion alpiner Naturgefahrensituationen im Gelände, Einbezug lokaler Akteure
Lehrveranstaltungen	VO Naturgefahren und Risikomanagement EX Naturgefahren und Risiken im Alpenraum
Prüfungsart	VO: Schriftliche Prüfung EX: Exkursionsprotokoll

Modulbezeichnung	Angewandte Geowissenschaftliche Methoden I
Modulcode	855M15
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der angewandten (technischen) Geologie, wichtige geologisch-geotechnische Normen und die Form und die Struktur geologisch-geotechnischer Berichte. Sie können (struktur-)geologische und sedimentologische Daten im Gelände erheben, analysieren und interpretieren. Sie kennen grundlegende geologisch-geomorphologische Geländemethoden, Analyse- und Auswerteverfahren. Sie können die wichtigsten gesteinsbildenden Minerale und typische Gesteine aus den Gruppen Sediment-, magmatische und metamorphe Gesteine bestimmen (inkl. Einführung in mikroskopische Untersuchungen). Ausgewählte geomorphologische Prozesse (z.B. Muren, Steinschlag) können die Studierenden modellieren bzw. simulieren und charakteristische Parameter realistisch abschätzen (z.B. Druck, Geschwindigkeit).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage geeignete geologisch-geomorpholo-</p>

	<p>gische Methoden und Methodenkombinationen für spezifische geowissenschaftliche Fragestellungen auszuwählen und deren Eignung zu beurteilen. Sie können geologische Fragen im Rahmen von Baumaßnahmen und technisch orientierten Projekten beantworten sowie die ökonomisch-ökologische Ausgewogenheit (Nachhaltigkeit) derartiger Projekte bewerten. Sie können geologisch-geomorphologische Methoden und Modelle problemlösungsorientiert anwenden.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und interpretieren topographischer und geologischer Karten; Konstruktion und Interpretation von topographischen und geologischen Profilen - Eintragen von Gefügedaten in das Schmidt'sche Netz - Geometrische Operationen - Bau von Analogmodellen; Aufnahme und Dokumentation von geologischen Aufschlüssen und Bohrkernen - Bestimmung von Gesteinen, sedimentären und tektonischen Strukturen sowie von wichtigen Fossilgruppen - Dokumentation der Lagerungsverhältnisse, der Stratigraphie und der relativen Beziehungen von Gesteinskörpern - Erstellung und Interpretation einer geologischen Karte, GIS-basierte Prozessmodellierung und Gefahrenabschätzung
Lehrveranstaltungen	<p>UE Einführung in die Allgemeine und Angewandte Geologie UE EX Geologische Geländemethoden UV Geogene Gefahren und Geotechnik VO Grundlagen der technischen Geologie</p> <p>oder – sofern bereits absolviert – alternative LV aus dem MSc Geologie</p>
Prüfungsart	<p>VO VU: Schriftliche Prüfung EX UE UV: Praktikumsbericht, Übungsaufgaben, Tests</p>

Modulbezeichnung	Angewandte Geowissenschaftliche Methoden II
Modulcode	855M16
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Prinzipien vielfältiger geowissenschaftlicher Geländemethoden sowie einige GIS-basierte Ansätze für die Untersuchung geomorphologischer, geomorphometrischer und geomorphogenetischer Fragestellungen auf verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen – insbesondere durch die Analyse digitaler Geländemodelle..</p> <p>Die Studierenden können vielfältige geowissenschaftliche Geländemethoden sicher und zielgerichtet anwenden und verstehen die dahinter stehenden (häufig physikalischen) Messprinzipien. Sie können mit ausgewählten geomorphologischen, hydrologischen und geophysikalischen Messinstrumenten eigenständig Daten im Gelände erheben, diese (häufig EDV-basiert) auswerten, im Kontext der geomorphologischen Fragestellung interpretieren und all diese Schritte in einem wissenschaftlichen Projektbericht dokumentieren.</p> <p>Die Studierenden können den sinnvollen Einsatz sowie die Vor- und Nachteile verschiedener geowissenschaftlicher Geländemethoden beurteilen (Machbarkeit, Effizienz, Kosten/Nutzen). Die Studierenden können (GIS-basierte) Modellierungsergebnisse kritisch hinterfragen, unter Zuzug von Geländedaten komplementär diskutieren und deren Qualität einschätzen.</p> <p>Die Studierenden können Geländearbeiten organisieren, ein geeignetes Messdesign im Kontext einer geomorphologischen Fragestellung entwickeln und eine Geländekampagne eigenständig durchführen. Die Studierenden können GIS-basierte Arbeitsabläufe für die Beantwortung geomorphologischer Fragen entwickeln und anwenden.</p>

Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">- Geomorphologische Kartierung- Rammkernsondierungen, Sediment- und Bodenansprache- Vermessungstechniken, terrestrisches Laserscanning und (differentielles) GPS- Angewandte geophysikalische Methoden (Refraktionsseismik, geoelektrische Verfahren, Bodenradar)- klimatische und hydrologische Messungen und Messreihen- Anwendung von GIS-Techniken für geomorphologische Fragestellungen- Ableitung von Reliefeigenschaften aus Höhenmodellen, Modellierung geomorphologisch-hydrologisch relevanter Parameter
Lehrveranstaltungen	UE Geomorphologisches Geländepraktikum UE Digitale Reliefanalyse
Prüfungsart	UE: Arbeitsbericht, Bearbeitung von Übungsaufgaben

Studienschwerpunkt

Wirtschafts- und Sozialgeographie – Geographies of Uneven Development

Dieser Schwerpunkt fokussiert in seiner sozial- und wirtschaftsgeographischen Ausrichtung die Analyse, Modellierung und Simulation sozial- und wirtschaftsräumlicher Prozesse. Aufbauend auf der Vermittlung allgemeiner Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der gesellschaftlichen Strukturen und Funktionsprinzipien sowie deren Wechselwirkungen mit räumlichen Strukturen und funktionalen Zusammenhängen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, werden die sich hieraus ergebenden komplexen und dynamischen Prozesse mit den genannten Methoden theoretisch und praktisch erlernt.

Damit greift die sozialgeographische Ausrichtung aktuelle und forschungsnahe Diskurse in der Methodenausbildung auf, die im angelsächsischen Raum unter dem Stichwort ‚Social Simulation‘ bereits eine gewisse Kontinuität besitzen. Durch den engen inhaltlichen Bezug zu grundlegenden aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen wie soziale Ungleichheit, technologische Innovations- und Diffusionsprozesse oder die Entwicklung regionaler Identitäten und deren geschlechtsspezifischer Relevanz und genderspezifischen Auswirkungen, aber auch wirtschaftsgeographischer Fragestellungen, werden analytische und kontextuelle Fertigkeiten mit Kompetenzen der Visualisierung und ihrer kritischen Reflexion in der Qualifikation sowohl für den wissenschaftlichen Nachwuchs als auch für die Berufsqualifizierung vermittelt.

In der wirtschaftsgeographischen Ausrichtung des Schwerpunktstudiengangs setzen sich die Studierenden eingehend mit aktuellen Prozessen des ökonomischen Wandels und der ungleichen Wirtschaftsentwicklung auseinander. Dazu zählen die räumliche Konzentration, Dispersion und Expansion ökonomischer Aktivitäten, das Zusammenwirken von internationalen industriellen Restrukturierungsprozessen und regionalem Wandel, die Organisationsform globaler Warenketten, Innovationsprozesse und Innovationssysteme sowie die ökonomische Inwertsetzung natürlicher Ressourcen. Der Einfluss des Finanzkapitals bei der Gestaltung dieser Prozesse findet besondere Beachtung. Eine fundierte und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Erklärungen dieser Phänomene wird mit angewandten Fragestellungen zu Industrien und Unternehmen, zu technologischen Feldern und zur ökonomischen Erschließung der Natur auf unterschiedlichen Maßstabsebenen verbunden. Die Studierenden können bestimmte Lehrveranstaltungen der Volkswirtschaftslehre und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in das Schwerpunktstudiengang integrieren und damit ihre ökonomischen Kompetenzen sowie das Verständnis der zeitlichen Dimension räumlicher Entwicklung verbessern.

Die Studierenden erlernen Theorien und Konzepte um Akteure, Prozesse und Strukturen der ökonomischen Entwicklung in einer raum-zeitlichen Perspektive zu erfassen. Sie eignen sich profunde Kompetenzen in qualitativen und quantitativen sozialwissenschaftlichen Methoden an.

Das gegenständliche Schwerpunktstudiengang orientiert sich an folgenden Berufsfeldern: Stadt-, Regional- und Landesplanung, öffentliche Verwaltung, Regionalforschung und -entwicklung, Wirtschaftsforschung, Unternehmens- und Marktforschung, Unternehmensberatung, Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit.

Modulbezeichnung	Global ungleiche Entwicklung
Modulcode	855M21
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Phänomene des ökonomischen Wandels und der ungleichen Entwicklung auf unterschiedlichen geographischen Maßstabsebenen zu erkennen. Sie können sich kritisch mit Theorien ungleicher Entwicklung und des ökonomischen Wandels auseinandersetzen. Sie begreifen industrielle Veränderungen, regionale Entwicklungen, die Verschuldung öffentlicher Haushalte und die ökonomische Inwertsetzung der Natur im Kontext des makrogesellschaftlichen und makroökonomischen Wandels, und sind in der Lage, die Bedeutung globaler Kapitalflüsse und damit einhergehende Verflechtungen zu erkennen. Die Studierenden haben ein Verständnis aktueller Entwicklungspolitischer Probleme und ihrer Kontextualisierung in die ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse entwickelt. Sie gehen sicher mit aktuellen wirtschaftlichen theoretischen und empirischen Fragestellungen in ihren räumlichen Dimensionen um.</p> <p>Die Studierenden können theoretische und empirische Literatur identifizieren und kritisch bearbeiten. Sie können mit Literaturdatenbanken umgehen, statistisches Material identifizieren, auswerten und widersprüchliche Erscheinungen synthetisieren. Sie können mit theoretischen und empirischen Fragestellungen umgehen. Anhand der Bearbeitung aktueller Fragestellungen sind sie in der Lage, Theorien und Konzepte zu beurteilen, in gesellschaftliche Kontexte zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie sind in der Lage, politische und institutionelle Prozesse in Bezug zu ihren Konsequenzen für den ökonomischen Wandel und die ungleiche Entwicklung zu erfassen und beurteilen. Sie können inhaltlich angemessene und formal korrekte Seminararbeiten verfassen, diese mündlich in einer attraktiven Weise vorstellen und andere Arbeiten kritisch reflektieren und begutachten. Sie können Recherchemethoden sinnvoll einsetzen.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Phasen kapitalistischer Entwicklung - Prozesse internationaler Expansion - Bedeutung des Finanzkapitals - globale Verflechtungen - industrielle Veränderungen und Shareholder Value - ökonomische Bedeutung des Staates - öffentliche Verschuldung, Innovationsprozesse und Wissensökonomie - Inwertsetzung der Natur, Entwicklungstheorien - Prozesse der ungleichen Entwicklung - Internationale Rekonfigurierung der Arbeitsteilung, Verschuldung.
Lehrveranstaltungen	<p>VO Ökonomischer Wandel VO Global ungleiche Entwicklung SE Probleme global ungleicher Entwicklung</p>
Prüfungsart	<p>VO: Schriftliche Prüfungen SE: Arbeitstexte, Gutachten, mündliche Präsentation und schriftliche Seminararbeit</p>

Modulbezeichnung	Soziale Disparitäten
Modulcode	855M22
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können mit Aspekten sozialer Disparitäten in einem räumlichen Kontext kritisch umgehen. Sie kennen unterschiedliche Theorien der Ungleichheit, (Un-)Gerechtigkeit, Segregation und regionaler Differenzierung sowie adäquate Lösungsansätze im Umgang mit Ungleichheit. Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, mit geographischen Methoden kritisch umzugehen. Sie können räumliche Analysemethoden, Verfahren multivariater Statistik und räumliche Simulationsverfahren, die die zeitliche Dynamik berücksichtigen, einsetzen. Sie können exogene und</p>

	<p>endogene (räumliche Autokorrelation) Einflüsse auf räumliche Phänomene erkennen. Studierende können quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden, die Theorie der Verfahren verstehen und Ergebnisse interpretieren.</p> <p>Studierende können unterschiedliche Verfahren und theoretische Ansätze anwenden, um Fragen sozialer Disparitäten aus seiner räumlichen Perspektive zu verstehen. Insbesondere können sie modellbasierte, maßstabssensitive und kontextualisierte Theorie- und Methodenbezüge erkennen. Sie können Theorien der Ungleichheit und (Un-)Gerechtigkeit kritisch bewerten und sie hinsichtlich statistischer Regeln, skalenabhängiger und forschungsgeleiteter Fragen analysieren. Das theoretische Spektrum reicht von philosophischen Ansätzen (z.B. Theorie der Gerechtigkeit, Fähigkeitenansatz) zu geographischen Ansätzen (z.B. Rent-Gap-Theory, Spatio-Temporal Fix). In methodischer Hinsicht sind es u.a. multivariate Regressionsanalysen, agentenbasierte Simulation und Geostatistik (z.B. IDW) sowie unterschiedliche Methoden der qualitativen Sozialforschung.</p> <p>Studierende sind in der Lage, mit der Diversität theoretischer und erkenntnistheoretischer Fragestellungen umzugehen und soziale Disparitäten aus einer räumlichen Perspektive zu beschreiben und zu erklären. Sie verstehen die gesamte Entscheidungskette: von der Formulierung von Fragestellungen, über die Datenbeschaffung, die Datenbearbeitung, der Anwendung statistischer Verfahren und qualitativer Methoden bis zur Interpretation der Daten für die Hypothesenbeurteilung, und haben damit eine umfassende wissenschaftliche Urteilskompetenz erworben. Sie können die Tatsache, dass ein geographischer Zugang zu sozialen Problemen auf einer Vielzahl theoretischer und methodischer Ansätze beruht, im Handlungskontext nachvollziehen, gleichermaßen gilt dies für Regeln, Einschränkungen und Handlungsspielräume der Interpretation.</p>
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen des Moduls greifen unterschiedliche theoretische und methodische Ansätze sozialräumlicher Ungleichheiten auf und problematisieren diese zum einen in einem urbanen und zum anderen in einem lokal bis regionalen Kontext. Das Seminar (SE) legt seinen Schwerpunkt auf die Rezeption sozialer Ungleichheitsforschung in der Literatur. Behandelt werden unter anderem: Muster sozialräumlicher Differenzierung, Segregation, Wohnsitzmobilität, Nachbarschaft, die soziale Produktion urbaner Lebensweisen, Theorien der Ungleichheit und Gerechtigkeit, Modellierungs- und Simulationstheorien, agentenbasierte Modellierung, systemdynamische Ansätze, Faktoren- und Clusteranalyse.
Lehrveranstaltungen	VO Urban Social Geography SE Geographies of Inequalities UE Multivariate Statistics VU Modeling Geographical Systems UE Methoden empirischer Sozialforschung
Prüfungsart	SE: Seminararbeit, Vortrag, aktive Beteiligung UE: Individuelle Arbeitsaufgaben und Tests VO: Schriftliche Prüfung

Modulbezeichnung	Theorien und ihre Anwendung
Modulcode	855M23
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich aktiv an wissenschaftlichen Debatten innerhalb der Geographie und mit Vertreter_innen von Nachbardisziplinen beteiligen. Sie können eigene Forschungsarbeiten entwickeln und präsentieren. Sie sind in der Lage, ein sinnvolles Forschungsdesign zu entwickeln und die hierfür angemessenen Methoden zu identifizieren und sich darüber auszutauschen. Die Studierenden sind in der Lage, Theorien, Kon-

	zepte und Methoden in der Debatte mit Referent_innen unterschiedlicher Disziplinen kritisch hinterfragen und können Theorien, Konzepte und Methoden prüfen und deren Zweckmäßigkeit für die eigene Projekte überprüfen.
Modulinhalt	Aktuelle theoretische und empirische Beiträge aus der Geographie und aus Nachbarwissenschaften; Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	KO Theorien und Debatten in der Geographie UE Masterwerkstatt
Prüfungsart	KO: Arbeitspapiere UE: Arbeitspapiere und mündliche Präsentationen

Modulbezeichnung	Projektstudie
Modulcode	855M24
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können ein theoretisch fundiertes und methodisch vorbereitetes Forschungsprojekt zu einer sozialgeographischen oder wirtschaftsgeographischen Fragestellung durchführen. Sie wenden erworbene theoretische und methodische Kenntnisse praktisch an.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Kenntnisse in qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Sie sind in der Lage theoretische Literatur aufzubereiten und ein Forschungsdesign zu entwerfen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können die verwendeten theoretischen und methodischen Zugänge sowie die Ergebnisse der Studie beurteilen und in den Kontext aktueller wissenschaftlicher Beiträge und Debatten einordnen.</p> <p>Die Studierenden können qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer empirischen Studie angemessen anwenden.</p>
Modulinhalt	Das Forschungspraktikum findet in der Regel in Kombination mit der Lehrveranstaltung „Geographische Exkursion“ statt. Die Projektstudie dient sowohl der theoretischen und methodischen Vorbereitung als auch der empirischen Auswertung und dem Abfassen eines Schlussberichts. Mögliche Themen umfassen aktuelle sozial- und wirtschaftsgeographische Fragestellungen, die in einer oder mehreren Regionen empirisch erforscht werden.
Lehrveranstaltungen	IP Projektstudie I: Theorien und Methoden IP Projektstudie II: Synthese und Projektbericht
Prüfungsart	IP: Arbeitstexte erstellen, mündliche Präsentation und schriftlicher Schlussbericht

Studienschwerpunkt **Stadtökologie und Management von Ökosystemen**

In diesem Schwerpunkt bilden substantielle Kenntnisse der ökologischen Grundlagen von Stadt- und Landschaftsökosystemen, von Raumentwicklung und Raumentwicklungsplanung sowie von steuernden wirtschaftlichen Prozessen und gesellschaftlichen Grundlagen das entscheidende Fundament. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Erlernen interdisziplinärer Zugänge zur Landschaft.

Methodisch steht die Ökosystemanalyse im Mittelpunkt, wobei die gewonnenen Erkenntnisse integrativ zusammengeführt werden und zu Bewertungen und Planungsgrundlagen für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung führen. Stadtökosysteme und Kulturlandschaften stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Rahmen der vorgesehenen Lehrveranstaltungen werden vertiefende Kenntnisse in der Analyse, Bewertung und im Management von Stadt- und Landschaftsökosystemen vermittelt. Biogeographische Methoden, klimatologische und hydrologische Mess- und Analysetechniken sowie Methoden des praktischen Natur- und Landschaftsschutzes und Elemente nachhaltiger Raumplanung werden erlernt und in praktischer Arbeit im Gelände und in Planungsprojekten angewandt. Die Studierenden werden sowohl mit der Modellierung von Landschafts- und Stadtökosystemen als auch mit praktischen Projekten zur Nachhaltigen Entwicklung von Landschaften im In- und Ausland vertraut gemacht und darin einbezogen.

Die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen werden im behördlichen Landschafts- und Stadtmanagement, im praktischen Natur- und Landschaftsschutz und in der Nachhaltigen Landschafts- und Regionalentwicklung (Behörden und Planungsbüros) stark nachgefragt und benötigt.

Modulbezeichnung	Grundlagen der Stadtökologie
Modulcode	855M31
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Stadtökologie, die sich mit den ökologischen Analysen, Bewertungen, Nutzungen und Entwicklungen von urbanen Ökosystemen befassen. Sie können Probleme und Paradigmen der Umweltentwicklung und des Strukturwandels in Städten erfassen und in Entwicklungs- und Gestaltungsmodellen einsetzen. Studierende kennen die Grundlagen der Aufnahme von urbanen Vegetations- und Nutzungsstrukturen und können wesentliche Elemente, die zur Kennzeichnung der Biodiversität führen (vorrangig vegetationsgeographische Arbeitsmethoden), anwenden. Sie sind fähig, selbstständig Ökodatenerfassungen aus unterschiedlichen Quellen (Geländeerfassung, Messung und Auswertung digitaler Daten) durchzuführen und im Management von Stadt-Ökosystemen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Entscheidungen für eine korrekte Methodenwahl in Bezug auf differente Fragestellungen zu treffen. Sie können geeignete Analyseinstrumente und -verfahren auswählen. Sie sind zu einer kritischen Urteilsfähigkeit in Bezug auf ökologische Probleme – als wissenschaftlich analysierbare Sachverhalte und normative Ökologiekonzepte in Publikationen, in Medien und in der Gesellschaft sowie auch in besonderer Beziehung zu Stadtökosystemen – befähigt. Stadtökosysteme können in ihrer Dynamik und ihren zugrundeliegenden Prozessen erklärt werden. Die unterschiedlichen Dimensionsbereiche von Stadt-Ökosystemen (Mikro-, Meso- und Makroebene) werden differenziert betrachtet. Die Studierenden sind in der Lage, stadtökologische Analyse-, Bewertungs- und Steuerungsmethoden fragestellungsbezogen auszuwählen und anzuwenden, und haben Kompetenz in einfachen Methoden der Ökosysteminterpretation und im Entwurf einfacher urbaner Biotopschutzkonzepte</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Wissenschaftsdisziplin Stadtökologie und in grundlegende Elemente Nachhaltiger Entwicklung;- Analyse und Interpretation der Stadt als Ökosystem, Vermittlung der Komponentenkonzepte der Ökosystemanalyse in Anwendung auf städtischer und regionaler Grundlage;- Aufnahme von Stadtbiotopen, Anwendung vegetationsgeographischer Arbeitsmethoden.

Lehrveranstaltungen	VO Grundlagen der Stadtökologie SE Management von Stadtökosystemen UE Stadtökosysteme/Urbane Biodiversität
Prüfungsart	VO: Schriftliche Prüfung UE SE: Aufgabenbewertung und begleitende Tests, Bericht

Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Stadtökologie und Ökosystemmanagement
Modulcode	855M32
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden zu urbanen Ökosystemen und der Stadtökologie, kennen Paradigmen der Stadtökologie und können diese auf Fallbeispiele anwenden, übertragen und auch an Beispielen hinterfragen. Wesentliche Aspekte des Managements von Ökosystemen können anhand ausgewählter Ökosysteme in unterschiedlichen Dimensionsstufen der Betrachtung angewendet werden. Die Studierenden verstehen ökologische Systeme verschiedener Dimensionsstufen als räumliche Gestaltungsebenen.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Methoden des Ökosystems- und Landschaftsmanagements und die Grundlagen des Schutzgebietsmanagements anwenden und sind in der Lage, eine korrekte Methodenwahl in Bezug auf Raumplanungsinstrumente, Schutzgebietskonzepte und praktisches Schutzgebietsmanagement durchzuführen und diese umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden haben Kompetenzen in der Analyse und Bewertung von Naturschutzkonzepten und in der Entwicklung von Schutzgebietskonzeptionen sowie im Schutzgebietsmanagement. Sie können grundlegende ökologische Analyse-, Bewertungs- und Managementverfahren anwenden.</p>
Modulinhalt	<p>Praktische Grundlagen der Stadtökologie werden anhand von typischen und ausgewählten Stadtökosystemen erarbeitet. Insbesondere wird die Nutzungsprägung der Stadtökosysteme und deren Funktionalität (Habitat-, Klima-, Erholungsfunktion etc.) behandelt. Die Stadtökosysteme werden definiert und ihre Repräsentanten im Salzburger Raum lokalisiert. Ausgewählte Repräsentanten werden dokumentiert und für Umweltbildungsaufbereitet.</p> <p>Natur- und Landschaftsschutz wird als Steuerungsinstrument nachhaltiger Landschaftsentwicklung in seinen Zielen, Inhalten und Anwendungen kennengelernt und beispielhaft nachvollzogen.</p>
Lehrveranstaltungen	VO Urbane Ökosysteme UE Natur- und Landschaftsschutz
Prüfungsart	VO: Schriftliche Prüfung UE: Bericht Es wird empfohlen, zuerst das Modul Grundlagen [855M31] und in diesem Modul zuerst die VO zu absolvieren.

Modulbezeichnung	Anwendungen der Stadtökologie und Ökosystemmanagement
Modulcode	855M33
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse über Grundlagen von Ökosystemen und ihres Managements in Form von Planungsbezügen im konkreten Landschaftsmanagement und in Konzepten der nachhaltigen

	<p>Entwicklung einsetzen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen der Indikatorkonzepte, Analyse- und Bewertungsmethoden sowie der Nachhaltigkeitskonzepte in regionaler Dimension zielgerichtet einzusetzen. Grundlagen der ökologischen Raumplanung können ebenfalls angewandt werden.</p> <p>Die Studierenden haben kritische Urteilsfähigkeit in Bezug auf Anwendungen ökologischen Wissens und der Nachhaltigkeitsprinzipien erworben und können ökologische Probleme als wissenschaftlich analysierbare Sachverhalte und normative Ökologiekonzepte in der Raumplanung, in Publikationen und Medien sowie in der Gesellschaft erkennen, verstehen und beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können Nachhaltigkeit in Bezug auf regionale Entwicklung konzeptualisieren. Sie sind in der Lage, Nachhaltigkeitskonzepte zu interpretieren, zu bewerten und wesentliche Merkmale der nachhaltigen Entwicklung von Landschaften zu erkennen. Nachhaltigkeit kann regional betrachtet und in ihrem Management erfasst werden. Sie sind kompetent der Analyse, Bewertung und Anwendung von Raumplanungsmethoden. Ökologisch relevante Daten und Managementpläne können interpretiert und vermittelt werden.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">- Ziele, Inhalte und Anwendungen von Natur- und Landschaftsschutz als Steuerungsinstrument nachhaltiger Landschaftsentwicklung;- Aufnahme von Stadtbiotopen;- Anwendung vegetationsgeographische Arbeitsmethoden.
Lehrveranstaltungen	VO Management von Ökosystemen in der Raumplanung SE Nachhaltigkeit und Regionale Entwicklung EX UE Nachhaltiges Landschaftsmanagement
Prüfungsart	VO: Schriftliche Prüfung SE: Aufgabenbewertung und begleitende Tests UE EX: Aufgabenbewertung und begleitende Tests, Bericht Es wird empfohlen, zuerst die Module 855M31 und 855M32 zu absolvieren.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg